

gemeinen knapper gefaßt sind. Der Stoff hat dem Umfang nach stark zugenommen. Der für den Zuwachs notwendige Raum wurde aber nicht, wie das oft geschieht, durch Weglassungen geschaffen, sondern durch Vergrößerung der einzelnen Bände. Während der erste Band der ersten Auflage bis zum Stichwort Bartholomäer einschließlich reicht und 992 Spalten umfaßt, schließt die zweite Auflage mit dem Stichwort Baronius und der Spalte 1272. Nur wenige Stichworte sind weggefallen; ungleich größer ist die Zahl der neu aufgenommenen oder erweiterten.

Der fortschreitenden Aufspaltung der theologischen Wissenschaft in Spezialfächer Rechnung tragend, wurde der Gesamtstoff wieder in Fachgruppen zerlegt und jede einem bewährten Fachberater anvertraut, der die einzelnen Artikel an die Bearbeiter verteilt. So ist nicht nur für eine möglichste Vollständigkeit, sondern auch für eine verlässliche Bearbeitung gesorgt. Man spürt eine große Konzeption und eine einheitliche Linie. Der Kreis der Fachberater wurde beträchtlich erweitert (von 33 auf 51). Unter den Mitarbeitern des ersten Bandes begegnen neben deutschen Fachleuten aus allen katholischen Schulen und Richtungen auch viele ausländische und auch Männer des praktischen Lebens. Auch die Mitarbeiterliste weist größtenteils neue Namen auf und wurde gegenüber der ersten Auflage stark vermehrt (auf über 800).

Das neue LThK bietet so ein klares und zuverlässiges Bild der katholischen Theologie und ihrer Hilfs- und Grenzwissenschaften sowie des kirchlichen Lebens — alles nach dem neuesten Stand. Für das Studium, die wissenschaftliche Forschung und die praktische Arbeit möchte es in allen Fällen wenigstens „erste Hilfe“ sein, wie schon Pius XI. seine Aufgabe kurz kennzeichnete, und durch Angabe einer sorgfältig ausgewählten Literatur den weiteren Weg weisen. Auch der Laie findet im LThK einen verlässlichen Führer, wenn er sich über theologische Probleme und religiös-kirchliche Fragen unterrichten will. Daß nicht alle Artikel von gleicher Qualität sind und da und dort manche Wünsche offenbleiben, fällt gegenüber der Gesamtleistung nicht ins Gewicht. Die Illustrationen sind auf ein bescheidenes Maß beschränkt, Textillustrationen sind überhaupt nicht vorgesehen. Wir wünschen dem ersten Band auf seinem Wege viel Erfolg und dem Gesamtwerk ein günstiges Voranschreiten.

Linz a. d. D.

Dr. J. Oberhumer

**Biographisches Lexikon von Oberösterreich.** Herausgegeben vom Institut für Landeskunde von Oberösterreich. Bearbeitet von Martha Khil. 3. Lieferung (1957). Linz a. d. Donau, Oberösterreichischer Landesverlag in Kommission. S 48.—; für Bezieher der Oö. Heimatblätter S 28.—.

Die dritte Lieferung dieses modernen biographischen Lexikons, das in seiner Art als mustergültig bezeichnet werden darf, enthält neben einem neuen Verzeichnis der Abkürzungen, das bereits auf 20 Seiten angewachsen ist, 21 Biographien und ein Inhaltsverzeichnis. Nachträge sind dieser Lieferung nicht beigegeben; sie werden künftig in geänderter Form erscheinen. Damit sind nun die ersten zwei Bände des Werkes komplett. Bisher wurden im ganzen 80 Persönlichkeiten gewürdigt, zum größten Teil Gelehrte, Schriftsteller, Künstler und Komponisten, aber auch Erfinder, Politiker und Männer der Wirtschaft. Zur Biographie des verstorbenen Landeshauptmannstellers Felix Kern sei angemerkt, daß es bis 1938 nur einen „Katholischen Volksverein für Oberösterreich“ gegeben hat. Bei der Angabe der Gymnasialzeit in Ried ist ein Druckfehler unterlaufen.

Linz a. d. D.

Dr. J. Oberhumer

#### Verschiedenes

**Das Leben des Geistes.** Sein Wesen, seine Bedingungen und Methoden. Von A. D. Sertillanges. Übersetzt von Hans Broemser. (228.) Mainz, Matthias-Grünewald-Verlag. Leinen DM 7.20.

Der Titel des Buches lautet in der französischen Ausgabe: „La vie intellectuelle.“ Aus ihm wird der Inhalt klarer. Der Dominikanerlehrte gibt aus seiner reichen Erfahrung, Belesenheit und Geistigkeit eine Anweisung zum wissenschaftlichen Arbeiten. Die Anregung gab ein Brief des heiligen Thomas von Aquin an einen gewissen Bruder Johannes, in dem 16 Regeln zum Erwerb des Schatzes der Wissenschaft aufgezählt sind. Das Buch macht wahr, was im Vorwort steht: Die ausgesprochenen Wahrheiten kamen aus meinem Innern, in dem ich sie schon ein Vierteljahrhundert